Kleine Zeitung
06.01.2024

Das neue Jahr bringt viele Projekte

Die Gemeinden aus dem Bezirk Klagenfurt-Land haben sich für das kommende Jahr viel vorgenommen. Ein erster Überblick aus elf der insgesamt 19 Gemeinden des Bezirks.

Von Ines Dominschigg und Johanna Knauder

In den Gemeinden rund um Klagenfurt steht vieles am Programm. Die Gemeinde Köttmannsdorf bemüht sich um die Fertigstellung des Gemeinde- und Generationszentrums. Der Bau sollte in den Sommermonaten beendet werden. Das Bildungszentrum wird in diesem Jahr weiter ausgebaut.

In Keutschach steht ein großes Straßenprogramm an. Rund 800.000 Euro werden investiert. Zwei Brücken werden ebenfalls erneuert. Ab Herbst entsteht am Pyramidenkogel ein Themenweg, außerdem soll die Gemeinde mit einem Generationenpark erweitert werden. „Wir möchten heuer den Architekturwettbewerb des Generationenparks durchführen und fertigstellen. Hier ist mir aber besonders wichtig, dass dieser Park von der Kleingruppe über die Schule bis hin zum betreuten Wohnen als gesamtes abgewickelt wird und dass man architektonisch gemeinsame Synergien nutzt", erklärt Bürgermeister Gerhard Oleschko (TK).

In Techelsberg wird in diesem Jahr zum Kindergarten eine Kita für eine Kleinkindgruppe gebaut. „Die Baubewilligung haben wir bereits erhalten. Sobald das Wetter es zulässt, wird mit dem Bau begonnen", meint Bürgermeister Johann Koban (ÖVP). Dieses Projekt kostet netto rund 700.000 Euro, die Fertigstellung ist für September angesetzt. Weiters stehen Straßensanierungen an.

Krumpendorf plant laut Bürgermeister Gernot Bürger (ÖVP) den Bau des neuen Kindergartens. Eine neue Photovoltaik-Anlage wird voraussichtlich am Gemeindeamt errichtet; um das Einsparen im Stromsektor ist die Gemeinde ebenfalls bemüht.

Feistritz im Rosental hat ein großes Straßennetz von 75 Kilometern mit laufenden Reparaturen zu erhalten. Als großes Projekt wird das Kulturhaus in Angriff genommen. Mit 600.000 Euro für dessen Sanierung wurde kräftig zusammengespart. Bürgermeisterin Sonya Feinig (SPÖ) hebt die schwierige finanzielle Lage der Gemeinden hervor, will aber dennoch die Rücklagen der Gemeinde nicht komplett aufbrauchen.

Einen Themenweg will die Gemeinde Keutschach ab Herbst am Pyramidenkogel umsetzen WEICHSELBRAUN

Maria Rain hat sich auf zwei große Projekte dieses Jahr fokussiert. Zum einen wird die Guntschacher Straße repariert, welche durch die Unwetter beschädigt wurde. Knapp drei Millionen Euro kostet das Vorhaben, 50 Prozent werden aus dem Katastrophenfonds des Bundes herangezogen. Zum anderen wird der Bau des neuen Bildungszentrums erfolgen. Bis Ende Oktober soll das neun Millionen Euro schwere Projekt fertiggestellt werden. „Mit diesen beiden Projekten sind wir finanziell am Ende des Spielraums. Außerordentliche Projekte können momentan nicht in Angriff genommen werden", so Bürgermeister Franz Ragger (SPÖ).

In Ferlach wird der Busterminal am Sparkassenplatz modernisiert. Der Verkehrsknotenpunkt der Buslinien bekommt einen neuen Wartebereich und digitale Fahrplanankündigungen. Im Bereich des Loiblbachs wird der Promenadenweg hergerichtet. Weitere Projekte hängen von den Entwicklungen der finanziellen Lage der Gemeinden ab.

Grafenstein setzt 2024 auf die Fertigstellung des Schlossweges. Ebenfalls angedacht sind ein großer Schotterfang am Skarbinbach, Überschwemmungsschutzmaßnahmen im unteren Bereich Grafensteins sowie Wohnbauprojekte in Haidach und Grafenstein. Weitere Projekte sind vom Budget abhängig, wie die Sanierung der Volksschule, eine Photovoltaik-Anlage am Kindergarten sowie die Verbreiterung der Poggersdorfer Landesstraße.

In St. Margareten im Rosental können größere Projekte aufgrund der finanziellen Lage nicht geplant werden. Projekte aus 2023, wie die Errichtung der Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, werden vollendet und vom Unwetter betroffene Straßen saniert. „Wir sind bemüht, dass wir dies irgendwie finanzieren", so Bürgermeister Helmut Ogris (SPÖ).

Ebenthal setzt sein Straßenbauprogramm in Höhe von 400.000 Euro fort und plant Wildbach- sowie Lawinenverbauungen im Bereich des Tschurebachs in Goritschach. Ebenfalls ist der Baustart der Volksschule Ebenthal durch Förderungen über den Bildungsbaufond angedacht sowie ein Kinderspielplatz im Zentralraum.

Die Gemeinde Zell will bis Frühjahr die Fertigstellung der Aufschließung beim Baulandmodell Zell-Pfarre gewährleisten. Weiters ist ein Sicherheitszentrum geplant, der Beginn der Umsetzung der Ortsdurchfahrt zur Pfarre sowie der Start des Wildbachprojekts, bei dem zwei Bäche gesichert werden.

Neuerungen und Großprojekte aus den weiteren Gemeinden aus dem Bezirk für das Jahr 2024 werden in den kommenden Tagen in der Kleinen Zeitung vorgestellt.